

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 43=63 (1897)

Heft: 42

Rubrik: Bibliographie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

78. Nr. 88,301. Sprengkapsel mit gegen Reibung und Feuchtigkeit gesicherter Ladung. — D. Hickie und G. Beutner, London: Vertr. Hugo Pataky u. W. Pataky, Berlin N. W., Luisenstr. 25. Vom 25. 1. 94 ab.

72. Nr. 89,994. Verschlusspfropfen für Platzpatronen. — E. Hiller, Gross-Kreutz, Mark. Vom 14. 3. 96 ab.

72. Nr. 90,029. Cylinderverschluss mit ringsegmentartigem, den Patronenboden umschliessenden Einsätzen. Zus. z. Pat. 88,358. — G. Luger, Berlin S. W., Belle-Alliancestr. 57. Vom 12. 3. 96 ab.

72. Nr. 90,189. Doppeltes Patronen-Kasten-Magazin für Mehrladegewehre. — C. Clausius, Hamburg, Margarethenstr. 1. Vom 21. 3. 96 ab.

72. Nr. 90,202. Elektrische selbstanzeigende Schiessscheibe. — K. Breitkopf, Halle a. S., Krukenbergstr. 18. Vom 25. 3. 96 ab.

72. Nr. 90,203. Zünder für Geschosse. — A. Nobel, Paris.

72. Nr. 90,204. Selbstthätige Handfeuerwaffe mit Trommelmagazin. — G. V. Fosbery, 279 Vauxhall Bridge Road, London, Grfsch. Middl., Engl.

72. Nr. 91,228. Geschütz-Schraubenverschluss. — Vickers Sons and Company Limited, River Don Works. Sheffield, Grfsch. York, Engl.

72. Nr. 88,891. Schusswaffe mit Vorrichtung zum selbstthätigen Herausblasen von unverbranntem Pulver oder anderen Stoffen aus der Patronenkammer. — Colt's Patent Fire Arms Manufacturing Company, Hartford.

72. Nr. 89,086. Verstellbare Gewehrstütze. — J. Livtschak, Wilna, Russl.

72. Nr. 89,087. Seitlich der Verschlusshülse angebrachtes Visier für Cylinderverschluss-Gewehre. — W. Lyman, Middlefield, Conn., V. St. A.

78. Nr. 89,063. Verfahren zur Herstellung der durch Patent 88,117 geschützten Zündschnur. Zus. z. Patent 88,117. — M. Wagner, Berlin, Mauerstr. 68. Vom 7. 11. 95 ab.

72. Nr. 90,305. Schlösschen für Cylinderverschluss-Gewehre. — Waffenfabrik Mauser, Oberndorf a. N., Württ. Vom 30. 10. 95 ab.

72. Nr. 90,346. Arbeitsverfahren und Einrichtung für selbstthätige Geschütze. — C. von Hanneken, Tientsin, Nord-China.

— (Bericht über das englische Militärgefängnis in Halifax (Neu-Schottland, Nordamerika). Aus dem Bericht des Haupt-Wächters.)

(H. M.) Im Laufe d. J. 1895 wurden 204 Gefangene hier eingeliefert, 16 weniger als im vorhergehenden Jahre. Von den Straffällen waren 44 vom Kriegsgericht entschieden und das Urteil von 143, summarisch von kommandierenden Offizieren verhängt worden. Die übrigen 17 waren Marinegefangene. Ein einziger von ihnen war kriegsgerichtlich verurteilt. Der erste Marinegefangene langte am 15. Mai an, die letzten zwei wurden am 15. November entlassen; die Durchschnittszahl der Marinesträflinge belief sich nicht immer auf 3. Am 29. Oktober wurden 2 wegen Wiederholung ihres Vergehens nach England geschickt um dort, nach abgelaufener Haft, mit Schande ihres Charakters verlustig erklärt zu werden.

Von den 204 Eingelieferten wurden 52 für „Betrunkene“ bestraft. 6 Gefangene waren es für „unwürdiges Betragen“, 4 der Leute sind vom Militärgefängnis in Bermuda hieher transferiert worden. Die letzten 2 kamen am 7. Dezember an, blieben aber nur 4 Tage, worauf sie ins Besserungshaus von Neu-Braunschweig überführt wurden. Von den 9 wegen Landesverrates verurteilten Sträflingen, die am 31. Dezember d. J. 1894 sich schon hier befanden, wurde zweien der Rest ihrer Strafe erlassen; 5 wurden, nachdem ihre Haftfrist abgelaufen, nach England geschickt um dort

mit Schande entlassen zu werden; die noch übrigen 2 kamen am 9. August in das Civilgefängnis von Neu-Braunschweig. Nur 2 der hier befindlichen Gefangenen wurden kriegsgerichtlich überwiesen; beide Fälle ereigneten sich früh im Januar. 4 Häftlingen wurde von kommandierenden General-Offizieren ein Teil ihrer Strafe erlassen.

Das Betragen der Gefangenen war im Allgemeinen gut. 155 vollendeten ihre Zeit ohne einen Tadel verdient zu haben. Zwei, welche zur Ausstossung aus der Armee mit Schande verurteilt waren, gaben dagegen viel zu thun; der eine musste 11, der andere 10 Mal bestraft werden. Die Gefängnis-Disziplin wurde gehandhabt, wie es die Verhältnisse erlaubten. Es sind 28 Fälle, dass Sträflinge gesprochen haben, als man sie im Vereinigungszimmer unterbrachte, verzeichnet worden. Man hofft, dass die 22 neu hinzukommenden Zellen bis zum Anfang d. J. 1897 bewohnbar seien. Die Baukonstruktionen sind begonnen worden; 7 Zellen sind, mit Ausnahme der Holzarbeiten bereits fertig. Die heurige Arbeit war derjenigen anderer Jahre ähnlich. Die Gefangenen der ersten Abteilung wurden zum Kurbeldrehen, Steinbrechen und zu Sprengübungen verwendet; die von der zweiten, dritten und vierten Abteilung mussten für die königlichen Ingenieure Steine brechen und sprengen und die Wallmauern gegen das Meer hin ausbessern, — das Alles in nächster Nähe des Gefängnisses. Die Gründungsarbeiten der 7 neuen Zellen wurden ganz von Sträflingen besorgt.

Das Betragen der Offiziere war mustergültig. Zwei Wärter sind im Laufe des Jahres invalid geworden, aber keiner von ihnen hatte das zum freiwilligen Zurücktreten erforderliche Alter erreicht.

Die Gefangenen, — durchschnittlich 16, — verdienten 207 Pfund, 7 Schilling, 12 engl. Pfennige oder 12 Pfund, 9 Schilling, 3 engl. Pfennige per Kopf.

(Auszug aus dem Bericht des Sanitäts-offiziers.) Wasserversorgung gut und genügend. Die Heizung durch Kohllöfen ist hinreichend, die Ventilation gut und hinreichend. Nahrung, — der Qualität nach gut, der Quantität nach genügend. Kleidung, dem Klima angepasst. Der Gesundheitszustand der Gefangenen war ein guter. Zwei Offiziere sind während des Jahres krank geworden. Die sanitarischen Bedingungen des Gefängnisses sind gut. Keine Änderungen sind während des Jahres vorgenommen worden. Die verschiedenen Thätigkeiten und Strafen haben in keiner Weise die Gesundheit der Leute geschädigt.

(United Service Gazette Nr. 3324.)

Bibliographie.

Eingegangene Werke:

178. Spohr, Die Bein- und Hufleiden der Pferde. Ihre Entstehung, Verhütung und arzneilose Heilung nebst einem Anhang über arzneilose Heilung von Druckschäden und Wunden. Sechste neu durchgesehene, vermehrte und verbesserte Auflage. 8^o geh. 174 S. Leipzig 1897, Verlag von Arwed Strauch.
179. Rothert, Prof. Dr. Ed., Karten und Skizzen aus der Geschichte des Altertums. I. Band des Gesamtwerkes. Düsseldorf 1897, Verlag von August Bagel. Preis gebunden Fr. 6. 70.
180. Karte der Schweizer-Alpen in 2 Blättern (westliches und östliches Blatt). Im Masstab von 1:250,000. Gezeichnet von Hans Ravenstein. Preis für jedes Blatt aufgezogen in Taschenformat Fr. 8. —, unaufgezogen Fr. 6. 70. Frankfurt a./M. 1897, Verlag von Ludw. Ravenstein.
181. Von der Goltz-Pascha, C. Freiherr, Karte der Umgegend von Constantinopel. Masstab 1:100,000, Berlin 1897, Verlag von Schall & Grund.

Poröse Imprägnation von Stoffen, Kleidern, Lederhandschuhen etc. besorgt unter Garantie der Haltbarkeit Dr. H. Zander in Rorschach.